

Gerade in dieser Situation kann deshalb ein Insolvenzverfahren (klassisch oder in Eigenverwaltung) ein sinnvoller Weg sein. Zum einen, weil das Insolvenzrecht hochgradig effektive Sanierungsinstrumente bereithält, die außerhalb eines Verfahrens nicht zur Verfügung stehen. Zum anderen, weil ein Insolvenzverfahren Veränderungsdruck erzeugt: Es kann den notwendigen Wandel erzwingen, dem sich möglicherweise Teile der Organisation bisher verweigert haben.

Besonders in konfliktbelasteten oder politisch verfahrenen Situationen, hat sogar die Regelinsolvenz einen entscheidenden Vorteil. Dort gibt es mit dem Insolvenzverwalter eine zentrale Instanz, die von eventuellen Problemen im Vorfeld unbelastet ist, und den Prozess steuert.

Es liegt auf der Hand, dass ein Insolvenzverfahren auch mit Risiken verbunden ist – vor allem die negative Öffentlichkeitswirkung und eine mögliche Abwanderung von dringend gesuchtem Personal. Die negative Außenwirkung lässt sich mit guter Kommunikation jedoch deutlich begrenzen. Und durch nicht Handeln werden die wirtschaftlichen Probleme nur schlimmer. Pragmatische Lösung

Kliniken und Krankenhäuser sollten deshalb ein Insolvenzverfahren pragmatisch sehen: Nicht als Katastrophe, sondern als Instrument, ihre Probleme nachhaltig in den Griff zu bekommen. Und am besten nicht erst, wenn keine andere Wahl mehr bleibt.



Dr. Franz-Ludwig Danko ist Insolvenzverwalter, Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht sowie für Arbeitsrecht und seit über 20 Jahren auf dem Gebiet der Unternehmenssanierung tätig. Zu seinen Schwerpunkten gehört u.a. die Fortführung und Sanierung von Kliniken und Krankenhäusern sowie Pflegeheimen in der Insolvenz.

Über Danko Insolvenzverwaltung

*Die Kanzlei „Danko Insolvenzverwaltung“ steht für über zwanzigjährige Erfahrung auf den Gebieten Unternehmenssanierung, Insolvenz und im Arbeitsrecht. Mit ihrem interdisziplinären Team aus Insolvenz-, Arbeits- und Steuerrechtlern sowie Betriebswirten und Sachbearbeitern hat sich die Kanzlei auf größere Insolvenzverfahren und umfangreichere Mandate spezialisiert. Zu den namhaften Referenz-Verfahren von Kanzlei-Gründer Dr. Franz-Ludwig Danko zählen u.a. der Seifenhersteller Kappus Gruppe, die Automobilzulieferer Finoba, Druckguss Heidenau, Spezialguss Wetzlar und ttb Gruppe, der Flugzeugausstatter Anolis Interiors, die DRK-Kliniken Nordhessen gGmbH, das Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg und die Prof. Dr. Keck Akut- und Reha-Klinik. Danko Insolvenzverwaltung ist mehrfach vom WirtschaftsMagazin „WirtschaftsWoche“ als TOP-Kanzlei für Insolvenzrecht ausgezeichnet worden, zuletzt 2022. Die Kanzlei verfügt über Standorte in Frankfurt am Main, Dresden und Kassel.
www.danko-law.de*

Unsere Partner

Cornelia Mönning
Rechtsanwältin



MÖNNING FESER PARTNER
RECHTSANWÄLTE
INSOLVENZVERWALTER

WED+ | consulting
management